VR-04-181 Wehrhaft für den Frieden - Grüne Rüstungspolitik europäisch neu definiert

Antragsteller*in: KV Berlin-Mitte
Beschlussdatum: 07.11.2026

Änderungsantrag zu VR-04

Von Zeile 180 bis 185:
an neuen Regimen für Drohnen, Hyperschallwaffen und militärische KI. Langfristig bleibt unser Ziel eine tragfähige ~~europäische Sicherheitsordnung, die bei einer grundlegenden Veränderung russischer Politik auch Russland in verifizierbare Regeln, Rüstungskontrolle und wechselseitige Reduktionsschritte einbezieht. Eine solche Perspektive relativiert weder die gegenwärtige Bedrohung noch die Notwendigkeit glaubwürdiger Abschreckung.~~und friedliche europäische Sicherheitsordnung, die Demokratien und Freiheit schützt.

Begründung

Als Bündnisgrüne haben wir das außenpolitische Leitmotiv „Frieden in Freiheit“ geprägt. Dieser Zusammenhang muss sich auch konsequent im Antrag widerspiegeln. Zum jetzigen Zeitpunkt über eine gemeinsame Zusammenarbeit mit Russland im Bereich der Rüstungskontrolle nachzudenken, ist angesichts der aktuellen Lage nicht denkbar. Ein Land, das seine eigene Rüstungsproduktion weiterhin massiv hochskaliert, die Ukraine mit brutaler Gewalt angreift und zugleich NATO-Staaten tagtäglich durch hybride Angriffe bedroht, ist derzeit kein verlässlicher Partner für eine solche Zusammenarbeit. Hinzu kommt, dass die Rahmenbedingungen für eine mögliche Kooperation völlig unklar sind. Über entsprechende Initiativen sollte nachgedacht werden, sobald eine grundlegend andere Ausgangslage besteht. Es wäre verfrüht und widersprüchlich, diese Perspektive bereits im vorliegenden Antrag zu thematisieren. Zumal auch die Erfahrungen mit der bisherigen Rüstungskontrolle gegenüber Russland ernüchternd sind, und es eine grundsätzliche Debatte braucht unter welchen Bedingungen eine Rückkehr zu Vereinbarungen zur Rüstungskontrolle mit Russland überhaupt gelingen kann.